



# Das Ideenbüro der Primarschule Kaisten

Seit sechs Jahren bietet die Primarschule Kaisten das Ideenbüro an, um das Mitwirken der Schüler\* an den Schulbelangen zu fördern und zu unterstützen. Höchste Zeit, um in einigen Zeilen über dieses spannende, abwechslungsreiche und lebensweltorientierte Angebot zu berichten.

## Kinder beraten Kinder

Seit der Gründung des Vereins Ideenbüro im Jahre 2002 ist das Projekt stetig gewachsen, so dass unterdessen über 150 Ideenbüros an Schweizer Primarschulen existieren. Der Grundgedanke ist einfach: Kinder beraten Kinder. Dies aus dem Gedanken heraus, dass die Kinder viele Kompetenzen mitbringen und vielfach näher an den erlebten Problemen im Schulalltag dran sind als die Erwachsenen. Aus diesem Grund können sie sich gut in die Betroffenen hinein fühlen und mit ihnen auf Augenhöhe nach Lösungen suchen. Ein weiterer Leitgedanke ist, dass die «Grösseren» den «Kleinere» helfen – das Ideenbüro-Team wird jeweils von Schüler\*innen der 6. Klasse gebildet – woraus ein Zusammenhalt über die Klassengemeinschaft hinaus entstehen kann.



## Ideen-Anliegen-Probleme

Das Ideenbüro steht den Schülern der Primarschule Kaisten während 45 Minuten pro Woche als Anlaufstelle sowohl für Anliegen und Probleme als auch für Ideen zur Um- und Mitgestaltung des Schulgeländes

und des Schulalltags zur Verfügung. Neben dem Unterstützen und Beraten bei Streit unter Schülern kreieren die Ideenbüro-Kinder spannende Projekte mit den sich anmeldenden Kindern. So wurde im letzten Jahr zum Beispiel das «Götti-Gotti-Projekt» ins Leben gerufen, das Kinder der sechsten mit Kindern der ersten Klasse zusammenbringt, um den Kleineren das Ankommen im neuen Umfeld zu erleichtern. Dabei setzen sich die Beratenden mit Themen wie Projektarbeit, Kommunikation und kreativen Prozessen auseinander. Angeleitet und begleitet werden sie dabei vom Schulsozialarbeiter der Primarschule Kaisten.





**Von der Anmeldung bis zur Lösung**

Doch wie gelangen die Ideen und Anliegen aller Schüler in das Ideenbüro? Dafür gibt es den eigens gestalteten Briefkasten, der zentral im Schulhaus platziert ist. Jeden Dienstag nach der grossen Pause wird dieser vom Ideenbüro-Team geleert und die «Fälle» werden gesichtet. Diese werden nach Interesse und Fähigkeiten der Beratenden verteilt. Das fallführende Kind ist dann dafür zuständig, die Betroffene oder den Betroffenen einzuladen. Dies erfolgt teilweise durch direktes Abholen im Klassenzimmer oder aber mittels schriftlicher Einladung. Während das beratende Kind das Gespräch führt, hält ein weiteres alles Besprochene schriftlich fest und lässt dieses Protokoll von den Beteiligten im Anschluss unterschreiben. Meist wird das Gespräch mit einer Vereinbarung beendet, die durch das fallführende Kind nach einer gewissen Zeit überprüft wird.



**Mitglied des Ideenbüros werden**

Jedes Jahr startet im Frühling das Bewerbungsverfahren für das nächste Ideenbüro-Team. Dieses wird von jeweils vier Schülern für ein Semester gebildet. Bewerben kann sich jeder Schüler der 6. Klasse – ausgewählt werden die Bewerber vom aktuellen Ideenbüro-Team, natürlich anonym und auf Grundlage einer gemeinsamen Diskussion. Die Motive der Bewerberinnen und Bewerber reichen vom schlichten

helfen wollen über sich einsetzen für ein besseres Schulklima bis hin zu eigener Betroffenheit durch schlechte Erfahrungen im Schulalltag und das Schützen von anderen vor gleichen Erfahrungen. Leider reicht es nicht für alle Bewerbenden. In allen sechs Jahren des Bestehens des Ideenbüros gingen



mehr Bewerbungen ein, als verfügbare Beraterplätze vorhanden waren.



**Und das sagen die Kinder**

«Ich habe gelernt, mit kleineren Kindern umzugehen und ruhiger zu bleiben.»

«Ich habe mir am Anfang andere Mitglieder (vom Beratungsteam) gewünscht, aber das hat sich schnell geändert.»

«Im Selbstbewusstsein habe ich mich sehr gesteigert.»

«Als Team kommt man besser voran.»

«Ich habe gemerkt, wie gut Kinder einander helfen können.»

Für den Schulsozialarbeiter ist es eine wahre Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Ideenbüro-Kinder jede Woche im Schulsozialarbeitsbüro erscheinen und sich in die Themen der Mitschüler\*innen hineindenken. Erstaunlich, wie viel und wie Unterschiedliches die Berater\*innen für sich selbst als Schüler\*in, als Person und als Mitglied einer Gesellschaft mitnehmen können.

Quellen:

Das Ideenbüro | Ideenbüro ([ideenbuero.ch](http://ideenbuero.ch))



\* immer Mädchen und Buben gemeint.

